

Editorial

Mein erster Monat im Amt

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Die ersten Wochen waren intensiv, spannend und lehrreich. Seit Anfang September bin ich als Gemeinderat im Ressort Bildung tätig. Der Start hat mir spannende Einblicke gewährt und gezeigt, was es bedeutet, Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Besonders beeindruckt bin ich von den offenen und wohlwollenden Mitarbeitenden. Die Atmosphäre im Gemeindehaus empfinde ich als positiv und vor allem konstruktiv. Kurz: Ich habe mich sofort willkommen gefühlt.

Es macht Mut, zu sehen, wie sehr alle in der Verwaltung an der Entwicklung unserer Gemeinde interessiert sind und daran teilhaben wollen. Ebenso spüre ich deutlich, wie gross das Interesse der Bürgerinnen und Bürger ist, an der Zukunft von Ebikon mitzuwirken. Viele bringen sich aktiv ein, was Ebikon zu einem lebendigen und lebenswerten Ort macht. Unsere Gemeinde profitiert von diesem Engagement, und ich freue mich darauf, diesen Austausch zu pflegen und gemeinsam mit dem neu gewonnenen Einwohnerrat, den Mitarbeitenden sowie den Bürgerinnen und Bürgern an nachhaltigen Lösungen für die Zukunft zu arbeiten.

Die ersten Wochen haben mir gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Es gibt viele spannende und herausfordernde Projekte, die uns in den nächsten Monaten und Jahren beschäftigen werden. Doch trotz aller Herausforderungen steht für mich fest: Mit einer positiven Grundstimmung, der Bereitschaft, zusammenzuarbeiten, und dem Engagement aller Beteiligten bin ich zuversichtlich, dass wir gemeinsam viel erreichen können.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und darauf, weiterhin mit vollem Einsatz für unsere Gemeinde da zu sein.



André Renggli, Gemeinderat Bildung

Primarschule Ebikon Ost wird ausgezeichnet

Die Primarschule Ebikon Ost wurde mit dem Label «Schule mit besonderem Profil» im Bereich Partizipation der Lernenden ausgezeichnet.

Die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) des Kantons Luzern ehrte mit dem Label «Schule mit besonderem Profil» am 4. September in Adligenswil acht Luzerner Volksschulen. Die Verleihung soll die Identität der Schulen stärken und ihre Entwicklung fördern, teilt die DVS mit. Die Primarschule Ebikon Ost habe sich besonders durch eine Kultur der Mitbestimmung hervorgetan, die den Entwicklungsstand der Kinder berücksichtigen würde. Dies biete den Schülerinnen und Schülern ein wichtiges Übungsfeld für demokratisches Handeln und würde ihre überfachlichen Kompetenzen fördern.



Martina Krieg (Leiterin DVS), Susanne Marfurt (Schulleiterin), Diana von Reding (Profilverantwortliche), Liridona Krista (Schulleiterin) und Patrick Schmidt (Schulentwicklung DVS) an der Label-Übergabe. Bild: DVS Luzern

Nun winkt ein Förderprogramm
Die ausgezeichneten Schulen durchlaufen ein zweijähriges Förderprogramm und werden von der DVS über vier Jahre begleitet. Sie erhalten sowohl inhaltliche Unterstützung als auch finanzielle Mittel zur Umsetzung ihrer Schulentwicklungsziele. Das Label «Schule mit besonderem

Profil» ist eine Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit. «Wir freuen uns sehr über das Label», sagt Ralph Späni, Rektor der Volksschule Ebikon. «In den vergangenen zwei Jahren wur-

de im Schulhaus Feldmatt sowie im Schulhaus Höfli ein Schülerrat aufgebaut, der gemeinsam ein Kinderparlament führt und beweist, dass Kinder Demokratie leben können.»

Jugendliche Kreativität trifft auf kalte Betonwände

Engagierte Jugendliche aus Ebikon, Buchrain und Hochdorf haben die Unterführung bei der Mall fröhlich gestaltet.

Die grauen Wände und die kühle Atmosphäre sind passé. Wer heute durch die Unterführung bei der Mall an der Bahnstation Buchrain geht, darf ein farbiges Kunstwerk bestaunen. Verantwortlich dafür sind Jugendliche aus Ebikon, Buchrain und Hochdorf. Sie gestalteten zusammen mit den Basler Kunstschaffenden Vera Elma Vacek und Philipp Gurtner sowie Karolin Stein und Maurice Kuchen von

der Jugendanimation Ebikon/Buchrain die Unterführung neu.

In einem ersten Schritt wurden verschiedene Ideen und Motive entwickelt. Vom 8. bis 12. Juli wurden die Betonwände bemalt und vor allem bespritzt. Das Ergebnis: Ein farbiges Kunstwerk der Vielfalt. Von Schriftzügen über Figuren bis hin zu Glitzerelementen gibt es viel zu entdecken.



Das Resultat darf sich sehen lassen. Bild: Gemeinde Ebikon

Pensionierungsfeier: Infos und Unterhaltung

Die jährliche Pensionierungsfeier der Gemeinde Ebikon war ein voller Erfolg: Rund 50 Personen folgten am 30. August der Einladung ins Pfarreiheim Ebikon und genossen ein abwechslungs-



«Improphil» sorgte für zahlreiche Lacher. Bild: Gemeinde Ebikon

reiches Fest. Die Alphornguppe Honigchrüter sorgte für warme Klänge, während das Theater Improphil mit einem humorvollen Auftritt das Publikum zum Lachen brachte. Die Stimmung war heiter, wohl auch wegen des reichhaltigen Apéros. Parallel dazu hatten die Gäste die Möglichkeit, sich bei 10 Vereinen und Organisationen niederschwellig über Angebote für die Zeit nach der Pensionierung zu informieren. Der Anlass bot zudem eine willkommene Gelegenheit, alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue zu knüpfen. Organisiert wurde die Feier zum zweiten Mal vom Bereich Gesellschaft der Gemeinde Ebikon. Die Anliegen der Gäste fliessen in die künftige Altersarbeit mit ein.

Öffentliche Auflagen

BehiG Bushaltestellen Ebikon
Bushaltestelle Schweizerheim, Einwohnergemeinde Ebikon; Riedmattstrasse 14, 6030 Ebikon; PRIWER AG, Fildernstrasse 36, 6030 Ebikon; Stefan Bründler, Adligenswilerstrasse 69, 6030 Ebikon; Adligenswilerstrasse, GSt.-Nr. 360, 379, 2709; Auflage vom 20.09.2024 bis 10.10.2024

Nutzungsdefinition Verkaufsfläche
Helsana Zusatzversicherungen AG, Zürichstrasse 130, 8600 Dübendorf; Luzernerstrasse 14, GSt.-Nr. 465, 419, GV-Nr. 2815; Auflage vom 20.09.2024 bis 10.10.2024

Einwohnerrat sagt Ja zum Ersatzneubau Höfli

Der Einwohnerrat hat am Dienstagabend, 24. September, den Sonderkredit über 44.94 Millionen Franken für den Ersatzneubau des Schulhauses Höfli bewilligt. Mit 21 Ja-Stimmen überwies er den Bericht & Antrag mit einer deutlichen Mehrheit. Die ausführliche Berichterstattung zur Session finden Sie auf www.ebikon.ch.

Projektleitung Raum- und/oder Verkehrsplanung

jobs.ebikon.ch

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli
Bereichsleiter Kommunikation
041 444 02 13
dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch

Biber bald als neues Wahrzeichen

Drei Oberstufenschülerinnen haben den Entwurf für einen überdimensionalen Biber für den Kreisel Schachenweid geschaffen. Die Umsetzung ist für den nächsten Frühling geplant.



Die glücklichen Siegerinnen (v.l.), Mona Stöckli, Johanna Haerry und Anna Vockeroth, präsentieren ihr Kreisel-Modell im Massstab 1:25, das nun von einem Kunstschaffenden umgesetzt werden soll. Bild: Anian Heierli

Sie strahlen vor Freude: Die Oberstufenschülerinnen Anna Vockeroth, Mona Stöckli und Johanna Haerry haben das Siegermodell entworfen: einen Biber, der gerade einen Baum fällt. Dieser Biber soll nun 25-mal grösser auf dem Kreisel Schachenweid an der Kantonsstrasse umgesetzt werden. Damit könnte er neben der Seerose zum neuen Wahrzeichen Ebikons werden. Denn sind wir ehrlich: Einen überdimensionalen Biber auf einem Kreisel haben wohl die wenigsten.

An der Siegerehrung Mitte September in der Aula Wydenhof lobten Gemeindepräsident Daniel Gasser und Werklehrer Dominik Schmid die Kreativität und den Einsatz aller Schülerinnen und Schüler. Deshalb sei es auch nicht leicht gewesen, ein Siegerprojekt auszuwählen.

160 Personen stimmten ab
Rückblick: Im Rahmen der Neugestaltung des Kreisels durften die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe im Werkunterricht Kreisel-Modelle im Massstab 1:25 entwerfen. Über den Sommer haben die Äbiker Bevölkerung und eine Jury das Siegerprojekt gewählt. Aus Gips, Karton, Holz, Naturstein, Draht, Folie und weiteren Materialien schufen über 120 Schülerinnen und Schüler 38 Kreiselmodelle. Die kreativen Projekte konnten vor den Sommerferien während einer Ausstellung im Gemeindehaus besichtigt und bewertet werden. 160 Personen gaben ihre Stimme ab und kürten die acht besten Modelle.

Anfangs September begutachtete die Jury mit Daniel Gasser (Gemeindepräsident), Urs Steinmann (Schulleiter), Dominik Schmid und Bekim Ajdari (Werklehrer), Dominic Lustenberger (Leiter Abteilung Raum und Verkehr), Michele Manunza (Projektleiter Tiefbau), André Felder (Werkdienst), Martin Aregger (Präsident Quartierverein Schachen), Kathrin Kaufmann (Präsidentin der Äbiker Seerosepreis-Kommission), Patrick Imboden (Zunftmeister der Rotseezunft) und Patrick Güntensperger (VBL) die Modelle. Sie stellten fest, dass viele Entwürfe wichtige Elemente enthielten, die zu Ebikon passen: Rotsee, Wasser und Seerosen. Auch der Rudersport war vertreten. Das Biber-Modell zählte so-

wohl bei der Jury als auch beim Publikum zu den drei besten und wurde schliesslich zum Sieger gekürt.

Umsetzung soll im Frühling starten
Wie geht es nun weiter? Die Planung soll voraussichtlich im Oktober starten, und das Bewilligungsverfahren im 1. Quartal 2025 abgeschlossen sein. Wenn alles nach Plan läuft, beginnen die Bauarbeiten bereits vor den nächsten Sommerferien. Das bedeutet, dass der Biber bestenfalls im kommenden Jahr bewundert werden kann. Für die Arbeiten am Kreisel wird eine Bau- oder Gartenbaufirma beauftragt, während für die Gestaltung des Bibers eine Künstlerin oder ein Künstler gesucht wird.



Der Biber hat sowohl die Bevölkerung wie auch die Jury überzeugt. Bild: Anian Heierli